

LESERBRIEF ZUM THEMA: TODESMARSCH VON SCHWARZHEIDE NACH THERESIENSTADT

Ein Artikel der so gar nicht in die vorweihnachtliche Stimmung passt? Oder gerade deshalb? Gerade, weil uns als Christen das Leiden von Menschen nicht gleichgültig werden lassen darf! Wie oft bin ich an den beiden Denkmälern vorbeigefahren! Das eine zum Gedenken an den „Todesmarsch von Schwarzheide nach Theresienstadt“, gegenüber dem Kulturhaus der BASF hinter dem Parkplatz. Das andere auf der Strecke Schipkau – Senftenberg, Hörlitzer Straße – zum Gedenken an den „Verlorenen Zug“.

Dieser Artikel im letzten Gemeindebrief löste in mir etwas aus, ich fing an zu recherchieren und zu lesen. Tobias Höhne, mit dem ich mich lange unterhalten habe, sieht es als seine christliche Pflicht, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Dieser Krieg mit all seinen Auswüchsen ist noch lange nicht vorbei. Er muss uns immer wieder von Neuem beschäftigen, muss uns dazu bringen, Fragen zu stellen und an die Opfer zu denken.

Ich habe beide Gedenkstätten aufgesucht und für mich entschieden, mich mit einzubringen. Ich weiß noch nicht genau wie. Vielleicht gibt es weitere Interessierte?

Dann meldet Euch / melden Sie sich bitte bei mir (0357522304) oder direkt bei Herrn Höhne (035748693099).

eine gesegnete Passionszeit

Barbara Seidl-Lampa

LESTA

Smrti

18. IV - 7. V. 45

Cottbus

SPREMBERG

FORST



VARNSDORF

BOR

Č. LIPA

LITOMĚŘICE

TEREZÍN

PRAHA

